



Zum Beginn des Lutherjahres überreichten Pfarrer Jochen Kramm und Axel Gollnick als Vertreter der Kronberg Stiftung einen Klassensatz der neuen Lutherbibel an Stefan Engel, den Schulleiter der Altkönigschule.
Foto: privat

Kronberg Stiftung übergibt AKS einen Klassensatz Lutherbibeln

Kronberg (kb) – Besser können Stiftungszweck, Bedarf und Timing wohl nicht zusammenreffen. Pünktlich zum Beginn des Lutherjahres überreichten Pfarrer Jochen Kramm und Axel Gollnick als Vertreter der Kronberg Stiftung einen Klassensatz der neuen Lutherbibel an Stefan Engel, den Schulleiter der Altkönigschule. Pfarrer Kramm gibt dort Religionsunterricht und musste feststellen, dass die Schule gar keine evangelischen Bibeln im Bestand hat. Auf Antrag des Kirchenvorstands der Ev. Markus-Gemeinde Schönberg hat die Kronberg Stiftung diese Förderung sehr gerne bewilligt.

Diese Förderung ist ein gutes Beispiel, wie wir die Satzung der Kronberg Stiftung und damit den Stiftungszweck der Gründer, Kronberger Bürger und die Ev. Markus-Gemeinde Schönberg, mit Leben füllen“, kommentiert Dr. Axel Gollnick als Vorsitzender der Stiftung. Pfarrer Kramm ergänzt: „Es müssen nicht immer große Beträge sein, um Institutionen sinnvoll zu fördern.“ Insgesamt blickt die Kronberg Stiftung auf ihr bislang erfolgreichstes Jahr zurück. So konnten 2016 acht Projekte mit insgesamt 8.200 Euro gefördert werden. Der aktuelle Wert liegt damit fast 50 Prozent über dem Durchschnitt der Jahre 2009 bis 2016 von 5.518 Euro und übersteigt den sehr guten Betrag von 6.040 Euro aus 2015 deutlich.

Neben den Bibeln für die AKS gab es im vergangenen Jahr sieben weitere Zuwendungen. Die Ökumenische Diakoniestation Kronberg+Steinbach wurde erneut gefördert, deren Arbeit immer wichtiger werde. Mit der Zuwendung an den Förderverein Perspektiven in Schönberg wurde die Behindertenarbeit gefördert (Stichwort: tegut-Lädchen). Mit der Viktoria-Schule wurde eine zweite Schule bedacht für ein besonderes Schulprojekt. Aufgrund der Nachbarschaft und guten Verbundenheit, ganz im Sinne der Ökumene, wurde aufgrund des 250-jährigen Jubiläums von St. Alban die Pfarrei Maria Himmelfahrt mit einer Zuwendung zur Verwendung für St. Alban bedacht. Das Schönberger Forum, eine Veranstaltungsreihe zu aktuellen, gesellschaftlich relevanten Themen wurde erneut gefördert. Eine Zuwendung bekam auch die Ev. Markus-Gemeinde für einen Workshop zur möglichen Neugestaltung des Kirchraums. Mit der achten Zuwendung wurde das sogenannte „Taxi zum Gottesdienst“ bedacht, das die Kronberg Stiftung

seit Gründung fördert für ältere, gehbehinderte Bürger, um ihnen einen gemeinsamen Gottesdienst zu ermöglichen. Die einzelnen Zuwendungen lagen zwischen 150 Euro und 1.500 Euro. „Als Kronberg Stiftung freuen wir uns, dass wir 2016 diese Zuwendungen machen konnten“, kommentierte der Vorsitzende. Trotz satzungsmäßig erforderlicher, sehr risikoarmer Anlage zum Schutz des Stiftungskapitals konnte der für die Vermögensanlage zuständige Vorstand Christoph Braun eine Rendite von etwa 1,5 Prozent erreichen, was in diesen Niedrigzinszeiten und im Vergleich zu anderen Stiftungen sicher ein guter Erfolg ist.

Gefreut hat sich der Vorstand auch über weitere Zuwendungen von Stiftern zugunsten der Kronberg Stiftung zum Jahresende 2016. Mit nun rund 489.000 Euro Stiftungskapital ist das Überschreiten der halben Million Euro in Reichweite. „Dass frühere Stifter erneut stiften und damit ihr Engagement ausweiten, zeigt, dass Bürger in unserer Stadt dankbar sind für das Erreichte und damit ihren Dank ausdrücken, indem sie sich an der Zukunftssicherung unserer Gemeinde beteiligen“, so Kramm. Der Vorstand der Stiftung würde sich freuen, wenn auch andere Kronberger Bürger diesem Beispiel folgen und aus einem besonderen Anlass (runder Geburtstag oder Hochzeitstag), bei Traueranlässen oder bei der Gestaltung ihres Nachlasses an die Kronberg Stiftung denken. So braucht die noch junge Stiftung weitere Zuwendungen, um sich stärker engagieren zu können. Im Rahmen seiner Diskussion zur „Perspektive 2020“ hat der Vorstand eine Zielmarke von 800.000 Euro fixiert, die mit weiteren Zustiftungen erreicht werden soll.

Bei seiner Arbeit wird der Vorstand vom Stiftungsrat unterstützt. Auch hier gibt es für 2016 eine Erweiterung zu vermelden. Als neues Mitglied wurde Pfarrer Hans-Joachim Hackel bestellt. Damit hat der Kirchenvorstand von St. Johann ganz im Sinne der Zusammenarbeit der evangelischen Kirchengemeinden im „Kirchraum Kronberg“, so Gollnick, ein wichtiges Zeichen gesetzt, das auch neue Impulse geben sollte. Im März trifft sich der Vorstand erneut, um die Ziele und Maßnahmen für die Perspektive 2020 zu finalisieren. Wer Interesse an der Kronberg Stiftung hat, kann sich gerne an Axel Gollnick oder Pfarrer Kramm unter kontakt@kronberg-stiftung.de wenden.

Die Nachricht vom Ableben eines lieben Menschen gelangt über den **Kronberger Bote(n)** in über 10.000 Haushalte. Wir beraten Sie gern.

www.pietaetmueller.de

EIN STERBEFALL IST KEINE ROUTINE – SONDERN EIN LETZTES ZEICHEN DER EHRERWEISUNG.

Pietàt Müller
Bestattungen seit 1950

Katharinenstraße 8a
Kronberg im Taunus

Fordern Sie unsere Broschüre an. **Tel. 06173 / 2997**

Unsere Mannschaft ist nicht mehr komplett

Der HESSISCHE FUSSBALL-VERBAND trauert um seinen Frauen- und Mädchenreferenten im Kreis Hochtaunus

Burkhard Mück

Burkhard Mück war seit 1993 in verschiedenen Funktionen für uns tätig. Besonders engagiert war er im Jugend- und Frauenbereich und hat dort vieles bewegt. Seine freundliche und aufgeschlossene Art war vorbildlich und hat vielen ein gutes Beispiel gegeben. Auf ihn war immer Verlass. Burkhard Mück hat über viele Jahre die Geschicke unseres Fußballkreises aktiv mitgestaltet und er hatte noch viel vor. Unsere Anteilnahme gilt seiner Frau und der Familie.

Burkhard, Du wirst uns sehr fehlen.

Andreas Bernhardt
(Kreisfußballwart)

Dieter Rothenbücher
(Kreisjugendwart)

*Wir sind nur Gast auf Erden
und wandern ohne Ruh'
mit mancherlei Beschwerden
der ewigen Heimat zu.*

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von

Hans Joachim Menzel

* 6. 4. 1930 † 28. 2. 2017

In stiller Trauer

Erika Menzel, geb. Schaum

Kinder sowie alle Angehörigen

Die Beerdigung findet am Montag, dem 6. März 2017, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Kronberg, Frankfurter Straße, statt.

*Der Tod ist das Tor zum Licht
am Ende eines mühsam
gewordenen Weges
(Franz von Assisi)*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Ruth Köhler

geb. Weller

* 25. 12. 1926 † 14. 2. 2017

In liebevoller Erinnerung

Sigrid und Manfred Völlger

Annette und Alexander Tacke mit Kindern

Mathias Völlger

und alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.



Gerhard Raach

* 25. Juni 1942 † 6. Januar 2017

HERZLICHEN DANK

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es ist tröstend zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Achtung ihm entgegengebracht wurde.

Danke allen, die ihre Verbundenheit und Trauer auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten. Danke auch allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleiteten.

Christel Raach, geb. Gatzert
Stefan Raach und Ramona Quell
mit Marlon und Lilly
Melanie Lautenschlager, geb. Raach
und Martin mit Mia
im Namen aller Angehörigen

Kronberg im Taunus, im März 2017

Impressum

Kronberger Bote

Herausgeber:
Alexander Bommersheim

Telefon:
0 61 74 / 93 85 61

Geschäftsleitung:
Andreas Puck

Telefax:
0 61 74 / 93 85 50

Redaktionsleitung:
Miriam Westenberger

Redaktionsfax:
0 61 74 / 93 85 60

Anzeigen:
Andreas Puck

Auflage:
10.300 verteilte Exemplare
für Kronberg mit den
Stadtteilen Oberhöchstadt
und Schönberg

Postanschrift:
Theresenstraße 2
61462 Königstein

Preisliste:
z. Zt. gültig Preisliste Nr. 36
vom 1. Januar 2017

Druck:
ORD GmbH
Alsfeld

Internet:
http://www.kronbergerbote.de

E-Mail:
KronbergerBote@hochtaunus.de